



Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie



Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Klinikdirektor
Meike Bottlender
Tel. 0721 974-3900 Fax -3909

Sekretariat
Rositta Fauth
Tel. 0721 974-3906 Fax -3909
Kinderjugendpsychiatrie@klinikum-
karlsruhe.de

Ambulanz
Tel. 0721 974-3901 Fax -3908

Psychosomatik P29A
Tel. 0721 974-3970

Tagesklinik P29B
Tel. 0721 974-3932 Fax -3939

Station P19A (Kinder)
Tel. 0721 974-3915

Station P19B (Jugendliche)
Tel. 0721 974-3920 Fax -3929

Liebe Eltern, liebe Kinder- und Jugendlichen!

Mit diesem Brief wollen wir ein paar wichtige Informationen über Abläufe und Strukturen unserer Klinik mitteilen. Ziel ist es, vorab schon einige Fragen zu klären und den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben sich schnell zurecht zu finden.

Unsere Klinik bietet in den vollstationären Bereichen 3 Stationen:

- eine Kinderstation mit 10 Behandlungsplätzen
- eine Jugendstation mit 14 Behandlungsplätzen
- eine Psychosomatik mit 10 Behandlungsplätzen

Behandlungsangebot:

- Einzel- und Familienpsychotherapie
- Gruppenpsychotherapie
- Pharmakologische Behandlung
- Multifamilientherapie
- Chefarztvisiten
- Beratungsangebote Sozialdienst
- Ergo-, Musik-, Bewegungs-, Gestaltungs- und Holztherapie
- Spiegeltraining
- Snoezelen
- Erlebnis- und Freizeitpädagogische Angebote

Um unsere Arbeit erfolgreich zu gestalten, ist uns eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen und ihrem Kind sehr wichtig.

Klinikschule:

Während des stationären Aufenthaltes werden alle schulpflichtigen Kinder- und Jugendlichen in der klinikinternen Marie-Luise-Kaschnitz-Schule unterrichtet. Es werden alle Klassenstufen und Schularten unterrichtet.

Der Unterricht findet in kleinen jahrgangs- und teilweise schulartübergreifenden Schulgruppen nach Stundenplan statt. Die Unterrichtsgruppen setzen sich in der Regel aus sechs Schülerinnen und Schülern zusammen.

Die Lehrkräfte der Abteilung stehen in einem regelmäßigen Austausch mit der Klinik. Unterrichtet werden Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen und ausgewählte Sachfächer. Die Unterrichtsinhalte richten sich soweit wie möglich nach den Stoffplänen der Stammschulen, mit denen die Klinikschule eng kooperiert. Zusätzlich werden gruppenübergreifende Projekte aus den Bereichen Kunst, Musik und Technik angeboten.

Tagesablauf

Uhrzeit	Aktion
7.15	Guten Morgen ☺
7.20	Frühspport (Jugendstation /Psychosomatik)
7.30	Gemeinsames Frühstück
8.15	Schule, therapeutische und heilpädagogische Einzel- und Gruppentermine
12.00	Gemeinsames Mittagessen
13.00	Mittagsruhe, Hausaufgabenzeit und teilweise Schule
15.00	Gruppenaktivitäten wie Ausflüge, Spiele, Kochgruppe... Teilnahme an Aktivitäten ist in der Regel für alle Kinder und Jugendliche verpflichtend
18.00	Gemeinsames Abendessen
20.00	Abendruhe für die Kinder
21.30	Abendruhe für Jugendliche

Besuchs- u. Wochenendregelung:

Besuchsregelungen sind bindend!

Das erste Wochenende nach der Aufnahme bleiben alle Kinder und Jugendliche grundsätzlich über Nacht auf der Station. Danach verbringen die Kinder das Wochenende nach individueller Absprache, abhängig vom Krankheitsbild, der familiären Situation und dem Stand der Therapie zu Hause.

Besuchszeit	Jugendstation/Psychosomatik	Kinderstation
Mittwoch	13.00 bis 18.00/19.00	13.00 bis 18.00/19.00
Samstag	13.00 bis 18.00/19.00	13.00 bis 18.00/19.00
Sonntag	13.00 bis 18.00/19.00	13.00 bis 17.00

Tagesentlassung	Jugendstation/Psychosomatik	Kinderstation
Samstag	9.00 bis 18.00/19.00	9.00 bis 18.00/19.00
Sonntag	9.00 bis 18.00/19.00	9.00 bis 17.00

Belastungserprobung (BEP)	Jugendstation/Psychosomatik	Kinderstation
Samstag auf Sonntag	Sa. 9.00 bis So.18.00/19.00	Sa. 9.00 bis So.17.00

Regeln und Abläufe

Ausgänge:

Das Behandlungskonzept in der KJP sieht grundsätzlich eine individuelle Ausgangsregelung vor, die sich nach dem jeweiligen Befinden des Patienten richtet und vom Behandlungsteam festgelegt wird.

- Kein Ausgang
- Ausgang A = Haus + Garten (individuell je nach Absprache)
- Ausgang B = Klinikgelände (maximal 2x 15 Minuten/Tag möglich)
- Ausgang C = Nahbereich (maximal 2x30 Minuten/Tag möglich)
- Ausgang D = Stadtausgang ab 14 Jahre (2x pro Woche)

An- und Abmelden:

Alle Kinder- und Jugendliche melden sich bei ihrem zuständigen Pädagogen ab, wenn sie in die Schule, in die Besuchszeit, in den Ausgang oder zu Terminen außerhalb der Station gehen. Nach dem Zurückkommen melden sich alle wieder an.

Gruppenaktivitäten:

Gruppenaktivitäten sind für alle verpflichtend.

Mobile Spielkonsolen:

Mobile Spielkonsolen können von Zuhause mitgebracht werden, müssen allerdings im Stationszimmer gelagert werden

Süßigkeiten:

Es dürfen Süßigkeiten mitgebracht werden, müssen aber auf Station abgegeben werden.

Bezugspädagogen:

Die Stationen sind je in zwei Gruppen aufgeteilt. In jeder Gruppe gibt es einen Bezugspädagogen der ihr Kind im stationären Alltag begleitet und ihr direkter Ansprechpartner ist.

Betruhe:

Die Betruhe ist nach dem Alter gestaffelt. Für alle Kinder gilt, dass ab 20.00 Uhr Zimmerruhe ist. Für Jugendliche 21.30 Uhr.

Auf jeder Station werden die Kinder- und Jugendlichen von jeweils einer Nachtwache betreut, die regelmäßige Kontrollgänge durch die Zimmer macht und sich bei Bedarf um die Belange (wie Heimweh, Unwohlsein etc...) der Kinder- und Jugendlichen kümmert.

Handyregelung:

Handys bzw. Smartphones, ebenso Smartwatches dürfen nur von Kindern bzw. Jugendlichen mitgebracht werden, die schon 13 Jahre oder älter sind. Die Eltern unterschreiben, dass sie damit einverstanden sind. Das Handy/Smartphone wird in einer Kiste im Stationszimmer aufbewahrt und kann zu den stationsspezifischen Zeiten abgeholt werden.

Wenn das Handy zu spät abgegeben wird, wird diese Zeit am nächsten Tag abgezogen.

Keine Telefonate in der Therapie- und Gruppenzeit.

Wir weisen darauf hin, dass das Erstellen und die Weitergabe von Foto- und Videoaufnahmen von Patienten und Personal auf Station nicht erlaubt ist (§201StGB). Zuwiderhandlungen werden Konsequenzen nach sich ziehen.

Telefon- und Handyzeiten:

Jugendstation

Mo.-Fr. 13.45 -15.00 Uhr und 19.30 - 20.45 Uhr Handyausgabe

Sa. + So., jeweils 8:30 - 10:00 Uhr & 13:00 - 19:00 Uhr

Täglich 13.00 - 14.30 Uhr & 19.00 - 21.00 Uhr Telefonate

Psychosomatik

Mo. 13.00-14.00 Uhr

Di. + Do. + Fr. 14.00 bis 15.00 Uhr und 19.00 bis 20.30

Mi. 13.00-19.00

Sa. + So., jeweils 8:30 – 10:00 Uhr & 13:00-19:00 Uhr

Telefon- und Handyzeiten:

Kinderstation

Täglich 14.00 - 14.30 Uhr für Großeltern, Freunde und Bekannte. In dieser Zeit kann das Handy für 30 min. ab 13 Jahren ausgegeben werden.

Täglich 18.45 bis 19.45 Uhr nur für Eltern.

Wertsachen:

Wertsachen wie Geldbeutel, Uhren, Schmuck usw. können in einer Kiste im Stationszimmer aufbewahrt werden. Sollte im Zimmer etwas verloren- oder kaputtgehen, können wir leider keine Haftung dafür übernehmen. Mobile Spielkonsolen, E-Books oder Handy/ Smartphone/ Smartwatch müssen im Stationszimmer aufbewahrt werden.

Sachbeschädigung:

Wir Mitarbeiter bemühen uns die Station wohnlich zu gestalten damit die Kinder- und Jugendlichen sich hier wohl fühlen können. Deshalb erwarten wir einen pfleglichen Umgang mit unseren Einrichtungsgegenständen.

Diebstahl:

Wir erwarten, dass die Kinder- und Jugendlichen das Eigentum anderer respektieren. Diebstahl kann unter Umständen zur Anzeige gebracht werden

Körperliche Gewalt

Mit körperlicher Gewalt lassen sich keine Probleme lösen. Entstehen Konflikte in der Gruppe oder zwischen einzelnen Kindern, besteht die Möglichkeit diese mit Hilfe eines Pädagogen zu klären.

Schimpfwörter:

Auf Station pflegen wir einen freundlichen Umgangston. Wir bitten daher, auf Schimpfwörter zu verzichten. Konflikte klären wir in gemeinsamen Gesprächen.

Schminken/Nagellack

Sich zu Schminken und das Auftragen von Nagellack ist ab 13 Jahren erlaubt (dezent).

Zimmerregeln:

Möchten die Kinder sich gegenseitig in den Zimmern besuchen, müssen auch die anderen Mitbewohner im Zimmer damit einverstanden sein. Außerdem muss der gegenseitige Besuch mit dem zuständigen Bezugspädagogen abgesprochen werden. Ohne diese Absprache darf ein „fremdes“ Zimmer nicht betreten werden.

Rauchen, Alkohol und Drogenkonsum:

Alkohol, Rauchen und Drogenkonsum ist in der gesamten Klinik nicht gestattet und kann zur disziplinarischen Entlassung führen. Wir führen regelmäßige Drogenscreenings und Atemalkoholkontrollen durch.

Aufnahme/Entlassung:

Die Aufnahme und Entlassung findet in der Regel morgens statt.

Packliste:**Bitte bringen Sie folgende Dinge zur Aufnahme mit:**

- Klinikeinweisung (vom Kinderarzt)
- Impfpass
- gelbes Untersuchungsheft (vom Kinderarzt) und vorherige Arztberichte oder Untersuchungsbefunde
- Versicherungskarte der Krankenkasse
- Schulzeugnisse (Grundschule bis aktuell), Kindergartenberichte
- Schultasche mit Schulbüchern, Heften und Mäppchen
- Hausschuhe
- Badekleidung, evtl. Schwimmflügel oder -brille
- Sportsachen (Sporthose, Turnschuhe)
- ausreichend Kleidung (Schmutzwäsche sollte am Wochenende/Mittwochs mit nach Hause genommen werden) Die Kleidung soll an die jeweilige Jahreszeit angepasst sein.
- Jacke, evtl. Regenjacke
- im Winter: Mütze, Schal, Handschuhe

- Hygieneartikel (Zahnbürste, Zahnpasta, Duschgel, Shampoo, Haarbürste, evtl. ein Rolldeodorant)
- Rucksack / Tasche
- evtl. Brille / Zahnspange
- Süßigkeiten (werden von den Betreuern verwaltet)
- Taschengeld (wird von den Betreuern verwaltet)

Diese Dinge dürfen / können gerne mitgebracht werden:

- eigene Bettwäsche (Spannbettuch, Bettbezug und Kopfkissenbezug)
- Kuschedecke
- Handtücher für den Schwimmbadbesuch
- Poster, Bilder, Stofftier
- Bücher
- Briefpapier, Briefumschläge, Briefmarken
- KVV- Monatskarte (wenn vorhanden)
- eigene Radio/ CD- Recorder
- MP3-Player (ohne Video/Fotofunktion)

Gegenstände, welche abgegeben werden müssen:

- Rasierer, Nagelfeile, Scheren, andere spitze Gegenstände, Parfum, Nagellack, Nagellackentferner. o.ä., Fön, Glätteisen, Lockenstab
- Handy/Smartphone/Smartwatch, Mobile Spielkonsolen, E-Books oder ähnliches
- Süßigkeiten
- Taschengeld

Nicht erlaubt auf der Station sind:

- Eigene Lebensmittel
- Gefährliche (scharfe und spitze) Gegenstände, Feuerzeuge, Sprühdeodorant, Rasierer, etc.
- Alkoholische, ätzende oder brennbare Flüssigkeiten
- Zusätzliches Geld
- Medien mit gewaltverherrlichendem, sexistischen und/oder rassistischem Inhalt, z.B CDs, DVDs, Spiele etc.